

*Die Beamten von Vaduz berichten Anton Florian von Liechtenstein, dass einige Untertanen ein Münzlasion betreiben, indem sie Münzen mit hohem Silberwert nach Graubünden verkaufen, wo diese in minderwertiges Geld umgemünzt werden. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 März 4, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[7] Durchleüchtigster hertzog. Gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Nachdeme wir sichere nachricht haben, und es auch der altägliche augenschein dociret, dass einige österreichische und andere unterthanen das beste kayserliche und francosische silbergelt an thaler und guldiner einwechselen und zusammen samblen, als dan solches nacher Chur<sup>2</sup> sowohl als Schauenstein in Pünt<sup>3</sup> in die müntz bringen, davor nichts dan pur lauter silberlose pfenning, zweyer und blutzscher, mit einem worth ein gelt, das nicht einmahl in Graupündten, allwoh es gemacht wirt, gangbahr, nicht ohne ihren ansehentlichen profit annehmen und solches wiederumb dah und dortt umb silbergelt auslegen und sofort das böse ins landt, und das wehrte in frömbde händte liefern. Als gelanget an euer hochfürstliche durchleucht unsere unterthänigste anfrag, ob nicht etwas einem dergleichen müntz-jubilirer doch dieser, wie bis dato unterlassen worden, von seiner handtfierung den zoll nicht abgestattet in euer durchlaucht territorio erfunden würde, die bey sich habende und ohne deme von einer weder im Reich<sup>4</sup> noch in dem Österreichischen [2] approbirten bischofflichen und statt churer müntzbanckh herkommende geltsorten (gleiches in dem Österreichischen præticirt wirt) abnehmen lassen sollen. Die wir uns zu immerwehrend landtsfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst, gehorsambst empfehlende ersterben.

Euer hochfürstliche durchleucht  
Hohenlichtenstein, den 4. Märzten 1720.  
Präsentato, den 16.

Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Johann Adam Bründl<sup>5</sup> manu propria  
verwalter  
Herman Georg Ludovici<sup>6</sup> landtschreiber

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

<sup>3</sup> Graubünden, Kanton (CH).

<sup>4</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>5</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

<sup>6</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.